# Limburger Anzeiger

## Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

9

an

und

nmt

TEM

gen

nen

mb

m.

in-

sen:

te\_

III.

ter:

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich

mit Andnahme der Sonn- und Jeieriage Zu Ende jeder Woche eine Beilage. Commer- und Winterfahrplan je nach Inkraftreten. Wandhalender um die Jahreswende. Berantwortl. Rebafteur 3. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner Fa. Schlind'ider Berlag u. Buchbruderei in Limburg (Labn) Ferniprecher Rr. 82.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bexugspreist 2 Mart 40 Pfg. viettei jahtlich ohne Pojbeftellgelb. Einrückungsgebühr 20 Pfg. bie Sgejpaltene Garmondyelle ober beren Raum. Rehamen die 91 mm breite Betitzeile 60 Pfg. Rebatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

Nummer 483

Limburg, Dienstag ben 26. Februar 1918

81. Jahrgang

## Die Kanzlerrede im Reichstag.

## Eroberung der Hauptstadt Reval. — Rußlands unbedingte Friedensbereitschaft.

## Annahme der Friedensbedingungen durch Rugland.

Berlin, 25. Febr. (28.I.B. Richtamtlich) Im Berlaufe feiner bemigen Rede im Reichstag machte Reichstanzler Dr. Graf v. Bertling folgende Mitteilung:

Gestern ist die Nachricht eingetroffen, daß die Beteroburger Regierung unsere Friedensber dingungen augenommen und Bertreter zu weisteren Berhandlungen nach Brest Litowst abgersandt hat. Demgemäß sind auch die deutschen Delegierten gestern abend dorthin abgereist. Wöglich, daß über Ginzelheiten noch gestritten wird, aber die Hauptsache ist erreicht, der Friedenswille wird von rassischer Beite aus drücklich kundgetan. Unsere Bedingungen sind augenommen, der Friedensteinsich fünd augenommen, der Friedensteinsicht und ungen sind augenommen, der Friedenst

### Die entscheidende Sovjetsitzung.

Petersburger Telegraphen-Agentur. In der Racht vom 24. d. Mts. fand eine Bollsthung des aussührenden Hauptausstausses statt. Nach heftiger Debatte wurden die deutschen Friedensbedingungen von Brest Litowsk, die aber durch die letzten Zusätze von Kühlmann ergänzt waren, angen ommen. 126 Stimmen waren dafür, 85 dagegen abgegeben. 26 Mitglieder enthielten sich der Stimme, zwei Anarchisten nahmen an der Abstimmung nicht teil.

Folgendes Telegramm wurde am 24. d. Mis., um 7 Uhr früh durch Funtspruch an die deutsche Regierung in Berlin gesandt, ebenso an die dsterreichisch-ungarische in Wien, an die dulgarische in Sosia und an die osmanische in Konstantinopei:

"Gemäß der vom ausführenden Hauptausschuß der Bertreier der Arbeiter, Bauern und Soldaten am 24., 41/2 Uhr früh getroffenen Entschidung, beschloß der Rat der Bollsbeaustragten, die von der beutschen Regierung gestellten Friedensbedingungen anzunehmen und eine Abordnung zur Unterzeichnung des Friedens nach Brest-Litowst zu senden.

Der Borsisende des Rates der Boltsbeauftragten: Wladimir Lenin und der Boltsbeauftragte für auswärtige Angelegenheiten, Leo Tropfi."

### nochmals die deutschen Kriegsziele.

Im Reidstag hielt gestern ber Reichstangler Graf Sertling eine große Rebe, ber wir bie hauptsächlichsten Buntte entnehmen:

Ein l'bergles Mitglied bes englifden Unterhauses und früherer Minifter Balter Runciman hat fürglich ber Deinung Ausbrud gegeben, bag man bem Frieben weit naber Tomme, wenn berufene und verantwortliche Bertreter bet friegführenben Machte fich in engerem Rreife gu einer gegenfeitigen Aussprache vereinigen wollten. 3ch fann bem nut gunimmen. Es mare bas ber Beg, alle bie vielen gewollten und ungewollten Difpoerftanbniffe aufguraumen, und unfere Gegner ju nötigen, unfere Borte ju nehmen, wie fie gemeint find, und auch ihrerfeits mit ber Farbe berausguruden. 3ch fann wenigstens nicht finden, bab die Borte, die ich bei zwei Gelegenheiten bier gesprochen habe, im feindlichen Muslande eine objettive und vorurteilslose Wurdigung gefunden hatten. (Buftimmung.) Gine Museinanderfegung im engen Rreis wurde gubem allein gu einer Berftanbigung führen tonnen, die bei einem Ausgleich bestebenber Wegenfage in Betracht tommen und beren Erörterung erft

ben Ausgleich wirflich herbeiführen fann. 3ch bente bierbei gang besonders an

#### unfere Stellung gegenüber Belgien.

Bu mieberholten Malen ift von biefer Stelle aus gejagt worben, bab wir nicht daran benten, Belgien gu behalten, ben belgifden Staat gu einem Beftanbteil bes Deutiden Reides gu maden, bab wir aber, was auch in ber Papitnote vom 1. August ausgeführt murbe, por ber Gefahr behütet bleiben muffen, bag bas Land, mit bem wir nach bem Rriege wieder in Frieden und Freundicaft leben wollen, jum Gegenftand ober jum Aufmarjdgebiet feindlicher Dachenicaften wurde. Ueber bie Mittel, Diefes Biel gu erreichen, und bamit bem allgemeinen Beltfrieden gu bienen, follte in einem berartigen Rreife verhandelt werben. Benn alfo ein Borichlag in biefer Richtung von ber Gegenseite tame, etwa von ber Regierung in Le Saure, jo wurden wir uns nicht ablehnend verhalten, wenn aud die Beiprechung ja felbitveritandlich gunachit nur unverbindlich fein tonnte. Ginftweilen aber icheint es nicht, als ob die ermahnte Anregung bes englischen Parlamentariers Musicht hatte, greifbare Geftalt anzunehmen. Und fo muß ich bie bisherige Methobe bes Dialogs aber ben Ranal unb ben Dzean beibehalten.

Der Ranzler wendet sich nun der Botschaft Wilsons vom 11. d. Mis. zu und bemerkt, daß diese vielleicht einen fleiner Echritt zur gegenseitigen Annaherung darstellt. Rachbem er auf die vier Hauptpunkte der Wilsonschen Friedensziele einging, erstärte der Reichskanzler, daß ein aligemeiner Friede auf einer solchen Grundlage erörtert werden fann. (Bewegung im ganzen Hause.) Rur ein Borbehalt ist zu machen, es müßten diese Grundsäte nicht nur von dem Präsidenten der Bereinigten Staaten vorgeschlagen, sondern auch von allen Staaten und Böltern tatsächlich aner-

Leiber aber ift von einer ahnlichen Gefinnung bei ben führenben Machten ber Entente nichts zu verfpuren.

#### Die Rriegsziele Englands,

wie sie in den Reden Lloyd Georges neuerdings zutage treten, sind noch im mer dur chaus im perialistischer Rastur und wollen der Welt einen Frieden nach Englands Getur und wollen der Welt einen Frieden nach Englands Gesallen aufzwingen. Wenn England von dem Selbstbestimmungsrecht der Böller spricht, so denkt es dabei nicht daran, diesen Grundsach auf Irland, Aegupten und Indien anzwenden.

Unser Kriegsziel ist von Ansang an die Berteidir gung des Baterlandes gewesen. Die Aufrecht, erhaltung unierer territorialen Integrität und die Freiheil unserer wirtschaftlichen Entwicklung nach allen Richtungen hin. Unsere Kriegsübrung, auch wo sie aggrestiv rorgehen muß, ist ihrem Ziele nach desensio. Ich betone das gerade seht mit besonderem Nachdruck, um teine Wisperständnisse über

#### unfere Operationen im Often

auftommen zu lassen. Rach dem Abbruch der Friedensverhandlungen seitens der russischen Delegation am 10. d. Mts. hatten wir Ruhland gegenüber freie Hand. Der sieben Tage nach dem Abbruch begonnene Bormarsch unserer Truppen hatte sediglich den Zweck, uns die Früchte des mit der Ufraine geschlossenen Friedens zu sichern. Eroberungen waren in keiner Weise bestimmend. Unterstüht wurden wir dabei durch den

#### Silferuf ber Miraine,

fie in ber Ordnung ihres jungen Staatswesens gegen die von ben Bolichewili unternommenen Storungen gu unterftugen.

## Wie benten nicht baran, uns etwa in Gitanb ober Liviand feitzufegen,

fondern haben nur den Wunich, mit den dort entstehenden staatlichen Gebilden nach dem Kriege in einem gut nach-

barfreundliden Berhaltnis gu leben. (Lebh. Beifall.) Ueber

#### Aurfand und Litauen

brauche ich heute nichts zu sagen. Es gilt, den Bevölkerungen jener Länder die Organe ihrer Selbstbestimmung und Selbstverwaltung zu schaffen oder die schon im Ausbau begriffenen zu staffen. Der weiteren Entwickung sehen wir mit Ruhe entgegen. Die militärischen Aktionen im Oken haben aber einen weit über das ursprünglich gestedte, von mir soeden bezeichnete Ziel hinausgehende Erfolge gezeitigt. Das eine ist ja den Herren schon aus den von dem Herrn Staatssekreit für des Auswärtigen Amtes gemachten Witteilungen bekannt, daß Herr Trops durch Funsspruch, dem alsbald die schriftliche Bestätigung solgte, sich bereit erstärt hat, die abgebrochenn Friedensverhandlungen wieder aufzunehmen. Unsererieits ist sofart durch Uebersendung unserer Friedensdedingungen

in Form eines Illtimatums

geantwortet worden. Gestern nun ist die Rachricht eingetroffen, daß die Befersburger Regierung unfere Friedensbedingungen angenommen hat. (Siehe Melbung an der Spihe bes Blattes.)

#### Die Griebensverhandlungen mit Rumanien

haben am gestrigen Tage in Butarest in Gegenwart bes Staatsfeltetars bes Auswartiges Amtes begonnen. Es etidien notwenbig, bag biefer bei ben erften grundlegenden Fragen bort anwesend ift. Runmehr durfte er fich alsbalb nach Breft-Litouft begeben. Bei ben Berhandlungen mit Rumanien ift gu bedenten, bag wir nicht allein baran beteiligt find und die Berpflichtung haben, uns fur die berechtigten Intereffen unferer getreuen Berbunbeten, Defterreic-Ungarn, Bulgarien und bie Turfei, einzusegen und einen Ausgleich etwa auseinander gebender Buniche ju fuchen. Es wird möglicherweise Schwierigfeiten geben, aber bei allfeilig gutem Billen werben fich bieje Gomierigleiten überwinden laffen. Aber auch Rumanien gegenüber muß für uns ber Grundfat lauten, bag wir bie Staatswefen, mit benen wir jeht, auf die Erfolge unferer Baffen geftutt, Frieben ichließen, gu unferen Freunden in ber 3ufunft maden muffen und maden wollen.

#### Der Rangler fpricht bes meiteren über

#### Polen

Das finatsrechtliche Broblem im engeren Sinne, bie Frage, welche Berfaljung bas neue Staatswefen erhalten foll, tonnte begreiflicherweise nicht fofort entichieben werben und befindet fic auch jest noch im Stadium eingehenber Beratungen zwifden ben brei beteiligten Lanbern. Bu ben mancherlei Schwierigfeiten, welche hierbei ju überminden find, Comierigfeiten, Die besonbers auf wirticafilidem Gebiete liegen, ift burch ben Bufammenbruch bes alten Ruglands nach eine neue hingugetommen, welche fich aus der Abgrengung bes neuen Staates gegen die benachbarten rufflicen Gebiete ergibt. Aus Diefem Grunde hat bas Befanntwerden bes Friedens mit ber Ufraine in Bolen im erften Augenblid eine große Beunruhigung hervorgerufen. 3ch haffe aber bag es bei gutem Billen gelingen wird, unter billiger Berudichtigung ber ethnographifden Berhaltniffe, gu einem Ausgleich ber Anspruche ju gelangen. Auch hat bie fundgegebene Abiicht, einen ernften Berfuch in biefer Richtung su maden, icon jest ju einer großen Beruhigung in ben polnichen Rreifen geführt, was ich mit Genugtuung feitstelle, Bon bentider Geite wird bei Regelung ber Grengfragen nur bas aus militarifden Grunden Unerlägliche geforbert werben. Bie Cie, meine herren, aus ben gegebenen Darlegungen

## Musikot auf einen Frieden au ber gesamten Oftfront

von ber Oftsec bis jum Schwarzen Meer in greifbare Rabe gerudt

entnommen haben, ift bie

(Beifall) und die bes Rrieges überfatte Welt, befonbers auch

in ben neutralen Lanbern, fragt fich in fieberhafter Epan- | beren Armee" in unfere Sand gefallen; ihr Oberbefehlshaber nung, ob bamit nicht auch ber Bugang

gum allgemeinen Grieben

eröffnet fei. Aber noch icheinen Die Leiter ber Entente, icheint man in Engiand, Frantreid, und Italien völlig abgeneigt gu fein, ber Stimme ber Bernunft und ber Menichlichfeit Gebor gu geben. 3m Gegenfaß zu ben Dittelmachten hat die Entente von Anfang on Eroberungsgiele verfolgt. Gie fampft fur die Bernusgabe von

Elfag: Lothringen

an Granfreid. 3d habe bem fruber bieruber Gejagten nichts bingugufagen. Es gibt feine elfah-lothringilde Frage im internationalen Ginne. (Lebhafter Beif.) Benn es eine folde Frage gibt, fo ift eseine rein beutfche

Die Welt febnt fich nach Frieden, fie hat feinen and ere Winnich, ale bag bie Leiden des Rrieges, unter denen fie feufat, ein Ende finden. Aber die Regierungen ber feind. lichen Staaten wiffen immer aufe neue die Rriegefurie immerbalb ihrer Bevolferung aufzupeitichen. Fortfetung bes Rries ges bis jum auferften, bas war, foviel bavon verlautet bat, bie jüngft von ber

Ronfereng in Berfailles

ausgegebene Barole und in den Reben des englifden Bremierminiftere findet fie immer wieder ein lautes Eco. Die Belt fteht jest bor ber größten

ididialsidwerften Entidebung:

Entweber, ber Geind entichließt fic, Frieden gu machen, unter welchen Boransfegungen wir bereit fein marben, in Berhandlungen eingutreten, weiß er - ober aber er meint, den verbrecherifchen Bahnfinn des Eroberungefrieges weiter fortfeten ju follen, bann werden unfere herrlichen Eruppen unter ihren genialen Gubrern weiter fampfen (Beifall). Dag und in welchem Umfange wir bagu geruftet find, ift auch ben Beinden gur Genuge befannt und unfer bewunderungemurbiges Boll wird weiter ausharren. Aber das Blut der Gefallenen, die Qual ber Berfrummelten, alle Rot und alles Leib ber Boller wird über die Saupter berer fommen, die fich bartnadig weigern, ben Stimmen ber Bernunft und ber Denich. lichteit Bebor gu ichenten (Lebhafter, lang anhaltenber Beifall).

## Denticher Tagesbericht.

Der Bormarich im Often. Bernau und Dorpat befest. - Deutsche Truppen in Shitomir.

Grobes Sauptquartier, 25. Febr. (B.I.B. Amtlid.)

Beftlider Rriegsidauplas.

Bielfach Artillerie- und Minenwerferlampf. Un ver-Schiebenen Stellen ber Front Erlundungsgefechte, Die uns öltlich von Armentieres Gefangene und Dajchinengewehre einbradten.

#### Deftlider Rriegsicauplas. Seeresgruppe Gidhorn.

Unfere Truppen befegten Bernau. Ein Eften-Bataillon bat fic bort bem beutiden Rommando unterftellt.

3bren Divifionen voraus haben gestern nachmittag bie Sturmfompagnie 18 und die erfte Schwadron bes Sujaren-Regiments 16 Dorpat genommen. Auf bem Bege borthin wurden 3000 Gefangene gemacht und viele hundert Fohrzeuge erbeutet. Dieje fliegende Abteilung bat fomit in 51/2 Tagen über 210 Rilometer gurudgelegt.

Seeresgruppe Linfingen

In Rowno ift ber gesamte Stab ber ruffifden ,bejon- ! Edwierigleiten erzeugt, burch bie bie Bedeutung Ameritas

war entflohen.

Bortruppen erreichten Shitomir und nahmen bort Berbindungen mit ufrainifden Truppen auf.

Bon ben anberen Rriegsichauplagen nichts neues. Det erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

### Abendbericht.

Reval nach Rampf befegt.

Berlin, 25. Febr., abends. (B.I.B. Amtlich.) Etadt und Festung Reval murben beute 10 Uhr 30 Minuten vormittags nach Rampf

Plestan (Bftow) fublich vom Beipusfee ift in unferer Sand.

#### 19 000 Tonnen.

Berlin, 24. Februar. (28. I B. Amtlid). Rene II Booterfolge auf Dem nordlichen' Rriegeichauplay 19 000 Brig Unter ben verjentten Schiffen befand fich der englifche Truppentransportbampfer "Enscanta" (14348 Brt.) mit ameritanifchen Truppen an Borb. Der Dampfer war fury por dem Ginlaufen in Die Brifche Gee in gefchidtem Angriff bei ftarfer feinblicher Gegenwirfung aus einem Geleifzuge, an beffen Spite er fuhr, berausgeichoffen.

Der Chef bee Momiralftabes ber Marine.

#### Raifer und Bilfofrenger "Bolf".

Der Raifer hat an die Mannichaft bes Silfstreugers Bolf" ein herzliches Telegramm gerichtet und bem Rombanten ben Orben "Bour le merite" verlieben.

#### Bludt aus Chartow.

Bajel, 25. Febr. Die Londoner "Times" melben, bah bie bolichemistische Gegenregierung ber Ufraine am 20. Februar aus Charlow geflüchtet jei.

#### Uneinigfeit ber Ruffentruppen.

Balel, 25. Febr. Die "Times" melben aus Ctodholm, baß swifden den ruffifchen Truppen in Finnland ernfte Berwürfnisse entstanden find. "Zwischen ben Matrofen ber vor Bellingfors liegenden Rriegsiciffe und ben bolichemistischen Befahungstruppen haben mehrfache Rampfe Itatigefunben, mobei bie Matrofen alle ergreifbaren Beuteftude auf ihre Schiffe brochten. Die "Morningpost" melbet: Die Diatrojen ber por Selfingfore liegenden Rriegsichiffe verweigern bie Annahme ber Befehle ber neuen bolichewiltischen finniiden Regierung.

Beter Carp an Ronig Ferdinand.

Bertin, 25. Fbbr. Derr Lupu Roftafi, Bermefer bes rumanifchen Junenminifteriume, bat im Ramen des fruberen Minifterprafibenten Beter Carp ber rumanifden Delegation, bie von ber Jaffper Regierung sweds Berlangerung bes Waffenftiliftanbes mit ben Bierbundmachten nach Bufgreft entfandt murbe, folgende Erflarung überreicht : "Derr Beter Carp bittet Sie, Seiner Dajeftat gebocfamit unterbreiten gu wollen, daß feiner Meinung nach, felbft wenn ber Ronig ben Frieden mit ben Mittelmachten unterzeichnen murbe, fein meiteres Berbleiben auf dem rumanifchen Thron eine Reibe won Ericutterungen hervorrufen tonnte, bie bie Dunaftie unmöglich maden und die Beilung ber burch eine fatale und falide Bolitit verurjachten Bunben bedeutend erichweren murbe."

#### Ameritas Gelbftichadigung durch feinen Gintritt in Den Rrieg.

Der Gintritt Ameritas in den Rrieg hat für Amerita eine Reihe ichwerer wirticaftlicher und nicht vorhergesehener

für unfere Feinde bedeutend berabgefest-ift. Un erfter Stelle fteht bier der Robienmangel als eine Folge ber Umftellung ber Induftrie ber Bereinigten Staaten auf das eigene gewaltige Ruftungsprogramm, die gesteigerten Unforderunen an Die Gfenbahn und die besorganifierenben Berichiebungen im wirtichaftlichen Berfehr. Wenn auf Grund Diefer Schwierigkeiten, beionbers ber Robientalamitat Ameritas, gefagt wird, bag bie Bereinigten Staaten von Rorbamerita infolge innerer wirtidaftlicher Edwierigfeiten, befonders des Roblenmangels, bedeutent friedfertiger geworden ift, jo wird bas ben Tatladen nicht gang gerecht. Denn auf die Friedfertigleit ber Amerilaner burfte ber Rohlenmangel an fich taum Einfluß baben, gang abgesehen bavon, bag biese Friedfertigfeit jonit noch laum hervorgetreten ift. Die wirticaftlichen Schwierigkeiten ber Bereinigten Staaten find badurch, wenn auch nicht ber-vorgerufen, fo boch verftarft worben, baf bie Bereinigten Staaten, von ihrem Eintritt in ben Rrieg ab, in itarterem Dage Gertigfabritate für ben Rrieg berftellen muffen, anftatt wie bisher, Robitoffe und Salbzeug auszusuhren, mas natürlich einen höheren Bedarf an Roblen bedingt. Infolge der Umftellung ihres Birtichaftslebens burften die Ameritaner für ihre eigene Kriegsbereitschaft gwar efheblich mehr, für ihre Berbundeten bagegen febr viel weniger leiften, was natürlich ihren Wert für ihre Berbunbeten erheblich berabmindert. Dagu tommt noch, bag ber burch bie Geefperre dauernd beidrantten Frachtraum fomohl ben Abtransport ber Truppen, fowie ber Rriegsmaterialien dauernd erichwert. Benn die wirticaftlichen Schwierigfeiten ber Bereingten Staaten von Rorbamerita jest in ber Breffe als ein Moment bezeichnet werben, welches bie Ber-einigten Staaten im Augenblid friedensgeneigter als früher macht, fo barf man barüber nicht vergeffen, bag bieje Birlung nur infolge ihres Gintritts in den Rrieg erfolgt ift, burd ben bie wirtichaftlichen Schwierigfeiten und ber Roblenmangel erft entstanden find. Auch biefer Umftand beweift, wie von fundiger Geite icon langit hervorgehoben worben ift, daß der Eintritt Ameritas in ben Rrieg feinesfalls die Lage unferer Weinde verbeffern, noch bie Lage Deutschlands verichlechtern murbe. 2Bobl aber bat fich Amerita burch feinen Gintritt in ben Rrieg felbit am meiften geschädigt. Denn infolge feiner Beteiligung am Rriege find ber jest beroorgetretene Rohlenmangel und eine Reihe anderer wirticaftlicher Edwierigfeiten verurfacht, burch bie feine Leiftungsfähig-feit herabgefeht und fein Bert für feine Berbundeten perringert wirb.

EA

Jug be t

Tar

3ei nich laf

ben für tof low

Re

#### Diedrich Sahn T

Berlin, 25. Febr. Bie Die "Deutide Tageszeitung" melbet, ift Dr. Diebrid Sahn, noch nicht 60 Jahre alt, nach langer Rrantheit gestorben. Es liegt, fagt bas Blatt, etwas berbes barin, bag Dr. Sabn gerade ideiben mußte, als ber Bund bes Landwirte fein 25jahriges Jubilaum feiert.

#### Denkst du daran?

Dentit bu baran, mein tapfrer Lagienta, Wie Bolen fid in eigner Schlinge fing, Bie jammervoll bas Reich jeibitjucht'ger Banter Und eitler Gdmager einft gugrunde ging? Und haft bu all bie Leiben unermeffen, Die Ruffenfnute und Gibiriens Bann Rad einem Jahr ichon weber gang vergeffen? Lagienta, Menich, bentit bu nicht mehr baran?

Die Beere Deutschlands brachen beinen 3minger, Bo aber blieb, wo bein Freiwill'gen-Beer? Du ftanb'ft babei, bu ruhrteft feinen Finger, Und was man dir auch gab, du ichrieft nach mehr. Run drobit bu, gar jum Geinde umguichmenten. Doch bag wir ichweigend Unbant ober Sag Sinnehmen - nee, ba ift nicht bran gu benten! Mein tapf'rer Lagienta, mert bir bas!

Billft bu im freien Land behaglich mobnen, Co hilft bagu nur treu erfullte Pflicht. Abstimmungen, Minifter-Demiffionen Und mutburchichaumte Reben belfen nicht. Chaff' bir in unfrer Sut ein neues Bolen, Doch remple nie bas alte Deutschland an, Denn wenn wir bir dabei das Gell verfohlen, Mein Jungefen, bann bentit bu bran! (Caliban im "Tag".)

## Die Ehre der Creuendorfs.

Roman von Lola Stein.

(Rachbrud verboten)

Als Joachim von Treuendorf jum erstenmal mit Be-wußtsein die Augen wieder öffnete, horte er einen fleinen Schrei. Er jah Mand, die sich über ihn beugte, und fühlte etwas heihes und Rasses auf seine hande fallen. Es waren

Aranen ber Freude, bie fie weinte. "Liebling," jagte er mit ichwacher und jartlicher Stimme. Dann aber übermannte ibn bie Schwache. Er ichlummerte

micher ein.

"Das ist der Genesungsschlaf," sagte der Arzt zu Mand. "Jent ist Serr von Treuendorf gerettet." Sie schlang die Hände ineinander, sie sank auf die Knie. "Bater im Simmel, wie soll ich dir danken, daß du ihn mir läht."

An dem Abend, da man ihr ihren Gatten bewußtlos und über und über mit Blut bedect ins Haus gebracht hatte, hatte sich das Automobilunglad ereignet Der miljahrende Chauffeur tam mit Hautahickurfungen davon, der Führer des Wagens, der in Joachims Auto gerannt war, erholte sich ebenfalls in einigen Wochen von den Quetschurgen, bie er bavongetragen.

Joachim aber war in weitem Bogen aus bem Auto ge-fchleubert worben und mit furchtbarer Bucht niedergefallen. "Chwere innere Berlegungen," fagte ber Argt.

Er hatte die ganze Zeit in Bewuhtlofigfeit gelegen, hatte in Fiebertraumen geraft, hatte immer wieder nach Deutschland verlangt. Hatte sich der Pflichtvergesienheit, ber Untreue angeslagt, daß er nicht tam. Und dazwischen wieder hatte er Mauds Ramen genannt, hatte sie gebeten, ihm nicht zu gurnen, weil er nun boch gegangen war, weil er hatte geben muffen.

Sie jag an seinem Bett, tauschte auf seine wirren Phan-tasien, hielt seine Sande, erneuerte die Umschläge, behütete jebe seiner Bewegungen. Ungern nur und wenn sie vollends ermattet mar, überließ fie ber Bflegeichwefter ben Blag

an feinem Bette, um fich für einige Stunden Rube gu

Aber, wenn auch die Ermattung fie übermaltigte, balb lief bie Angit ihres Innern fie wieder erwachen. Dann fag fie von neuem an feinem Bett, bielt feine gudenben

Sande, tugte und itreichelte fie. Gie rang um fein Leben, großer Gott, wie rang fie mit ben finfteren Gewalten, die ibn ihr nehmen wollten! Immer neue Berwidlungen ftellten' fich ein. Bobl famen auch lichte und beffere Stunden, in benen Jogdem mach war und flar, aber fie murben ichnell wieder ausgeloicht burch

neue ichtedliche Tage und Rachte. Jest aber ging er ber Genesung entgegen. Das Fieber war fort. Die Seilung ber inneren Organe hatte sich nun boch überraschend gut vollzogen. Er wurde völlig gesunden.

Die Befferung machte rapibe Fortschritte, benn nun, ba er flar war und wach, baif fein ftarter Bille ihm gefund gu merben.

Run dachte Waud auch an sich. Denn sie war schmal geworden und blas, und sie wollte wieder strahlend und schon sein für den Geliebeten, der sich ihres Andlicks aufs neue freuen sollte. Er ersuhr nun, wie frant er gewesen, hörte, wie Maud um sein Leben gekampst und gerungen, und daß er neben seiner eigene guten und starken Natur ihrer ausoppfernden und unbeschreiblichen Pflege sein Leben perbantse. perbantte.

Schone Tage tamen. Er fühlte fich wohl, wenn auch noch fehr matt. Aber er tonnte boch wieder lacheln, iprecen. Mand faß auf bem Rand feines Bettes, liebkofte feine Sanbe, plauderte von hunderterlei Dingen, um ibn gu gerfireuen.

Aber mit ber wiedersehrenden Kraft tamen auch bie Gebansen gurud. Und bie Erinnerung. Ja, wie benn, wie war bas benn? Satte er all' bie schrecklichen Dinge benn nur getraumt, nur erlebt in feinen Gieberphantafien, ober waren fie 2Bahrheit?

Er befann fid, bachte angestrengt nach. Ja, es war Bahrbeit, feine Spulgebilbe feiner franten Ginne.

In ber Welt tobte ber Rrieg.

Und ber Rrieg mar es auch gewesen, ber ihn verwirrt hatte an jenem Ungludsabend, er hatte an nichts anderes benten tonnen und war unvorsichtig gefahren. Ichja, so

Drauben, irgendwo fern in der Welt war Krieg. Rein, nicht fern, in Deutschland war der Krieg. Deutschland war umtobt, umbrandet von Feinden.

Ober — war schon alles zu Ende? Und wie, wie war

es geworben?

"Maub," fragte er haftig und richtete fich ein wenig auf in feinen Riffen, "wann wurde ich frant? Und welches Datum haben wir heute?"

"Bir sind nur noch vier Tage von Beihnachten ent-fernt," sagte sie, "und frank warst du — laß seben — ja; erst fiederfrei. Jehl bist du nur noch ein wenig schwach, aber völlig gesund. "

Er fragte, gitternd por Erregung: "It ber Rrieg gu Enbe?"

Gie ichuttelte traurig bas Saupt. "Ach nein! O biefer entfehliche Krieg!"

"Und wie sieht es in Deutschland aus?"
"Schlimm," sagte f'e mit einem fleinen Geufzer, aber boch ganz ruhig und unberührt, "man sagt, sie haben schon bie Anfänge einer Sungersnot bort."

Gib mir bie Zeitungen," murmene er mit verfagenber Stimme, "alle, von ber gangen Beit,"

"Aber ber Argt hat febes Lefen, febe Erregung verboten, Liebfter !"

"Gib fie mir, Maub, ich muß alles wiffen."

Er las nun. Alle Berichte vom Rriege, alle Lagen und alle Berleumdungen, die die englische Bresse brachte. Daß es nicht die Wahrheit war, was diese Blätter mel-beten, das erkannte er safort, Wie aber, wie war die Wahr-heit? Und wo fand er sie?"

Er ließ fich beutich-ameritanische Blatter beforgen. . 3a, in benen ftanden boch ichon gang andere Dinge, banach fah bie Welt benn boch noch anders aus, als Deutschlands Feinde es verbreiteten und munichten.

Confegung folgts

Limburg, den 26. Februar 1918

Der Lieder- und Duette-Abend, ben bie Dpern- und Rongertfangerin Grl. Baula Pfaff m Gemeinicaft mit herrn Sojopernjanger Seinrich Ruhlorn aus Darmitabt am Conntag veranftaltete, barf als anulerifder Erfolg ten übrigen abnlichen Beranftaltungen nebes Winterhalbjabrs angereiht werben. Die icone Coptansimme Baula Pfaffs tam besonders in der mittleren und inderen Lage gur rechten Geltung. Die Gangerin hatte bas Mignons aus ber gleichnamigen Dper, und Lieder win Brahms, Jenien, Bungert und Stenge gewählt. Ferner ing fie in Gemeinschaft mit herrn Rühlborn bas reigende Duett Micaelas und Joies aus bem erften Alft ber Oper Carmen" fowie Die Duette "Go lab uns wandern" von Brabms und "Berratene Liebe" von Cornelius; ferner als ngabe ein Duett aus bem "Dreimaberlhaus". Gerr Rubi-ven stellte fich als ein gereifter, mit einer herrlichen Tenorimme ausgeitatteter Canger vor, ber fich icon mit bem erften Bortrag, ber Romange bes Abolar aus ber Dper "Eurnnthe" die Bewunderung der Zuhörer erwarb. Gang practig wachte er auch den Schumannichen Liederzollus "Dichterliebe" u Gehor. Im 2. Teil erfreute er das Publitum mit drei wundervoll gefungenen Brabms'ichen Liedern. Die Darbie-ingen der beiden Opernfrafte waren fur die andachtig tuidenden Konzertbesucher ein reiner, ungetrübter Genug, ber durch die gediegene und lichere Klavierbegleitung des herrn Josef Klein-Limburg fur erhöht werden Ionnte. Ran spendete darum auch recht lebhaften Beifall. Leider mat ber Caal nicht fo bejett, wie man es hatte erwarten

Theater im evang. Bereinshaus. Geitens bes Direttors henß ichreibt man uns: In ber morgen, Mittroch abend gur Aufführung gelangenden Operette "hufarenlie be", welche mit hubichen Gefängen ausgestattet
nt, weht echter, unverwulftlicher, golbener Wiener humor. Ber fich wieber einmal nach Sergensluft fo recht auslachen und ouf ein poar Stunden die Alltagsjorgen unferer ichweren Beit vergeffen will, ber moge ben Bejuch ber Borftellung not verfaumen. Bor ber Operette wird noch das neue lattige Marchenipiel "Connenicein" gegeben. Rarten gu ben Borftellungen ber Direttion Senh find im Borverlauf fur Rum., 1. und 2. Blab bei herrn Carl Roid jr., Babnhofftraße, und für 1. und 2. Plat auch im evang. Bereinshaus owie abends an ber Raffe zu haben. Alles Rabere ist noch aus ber heutigen Anzeige ju erfeben.

bigenausiduh für bie Schaffung einer deutschen Einheitstenographie bat in ber Tagung vom 17. bis 21. Tebruar feine langjahrigen Arbeiten abgeichloffen. Gine vollige Einigung auf ein einziges Snitem bat fich nicht erzielen laffen, vielmehr werben bem Reichstangler zwei Entwurfe eingereicht werben, Die Entide'bung liegt nunmehr in ber Sand ber Regierungen.

tegenummer (Morgenausgabe) ber "Boff. 3tg." veröffent-licht hermann Schert-Berlin folgende bemerkenswerte An-regung: Jahllos ift die Anzahl berjenigen Kinder, die in eine andere Schuigattung gebracht werben, als ihren Anlagen entsprocen batte. Berbantt bie Bolfeichule ben übermaltigend großen Bufprud, ihrer Unentgeltlichfeit und verhaltnismabig furgen Dauer, fo veranlaht anderfeite nur Standesfitte viele Etern, ihr Rind einer boberen Echule guguführen und an ihr, selbst bei Migersolg, feltzubalten. Gegen Umichu-lungen sprecen häusig triftige Gründe, gewiß, am häu-sigften unterbleiben sie aber, weil wir eben allesamt bem Tragheitegesch unterworfen sind. Der Beginn erwachenber Mannbarleit ruft aber mit der forperlicen und geistigen Dehnung und Stredung die wertvollften Glemente beffen mach, was mir spaterhin als Charafter icagen. Deshalb sollten wir bas 14. Lebensjahr ber Ausbildung von Wert Tüchtigleit bienen loffen, bie auf einer gewiffen Renntnis von Stoffen und ihrer Berarbeitung beruht; feien es auch nur Grundlagen bafür und ein beicheibener Beg, es ju einiger Geichidlichfeit ju bringen. Gin Bertfabt - wenn ich es furg fo nennen barf mufte für Diejenigen, Die nur zum Brattifden neigen, eine Bohltat fein. Gie, Die oft leichthin "Ballaft" Der höheren Schule genannt werben, wurden fo auch zum Erfolg tommen. Ein Bertfahr ift aber auch für folde Boltsichuler notig, Die in eine Lehre nur beshalb nicht tommen, weil fie gleich Gelb berbienen muffen. Beim Sandwerf nimmt ber Radwuchs teihend ab. 3m Begirt der Berliner Sandwertstammer ift bie 3ahl ber Lehrlinge von 45 000 vor bem Kriege bis Enbe 1916 auf 7800 gurudgegangen. Borerft follte für bie, bie bas Schulziel offensichtlich boch nicht erreichen, bas Schlub fahr im mejentlichen ber Ausbildung von Sandfertigleit bienen. Mander Junge murbe bann über furs ober lang selbit barauf hindrangen, ein Sandwert gründlich zu er-lernen. Bei vielen dieser Anaben, deren Zeit in der Sauslich-teit und beim targen Erwerd der Eltern häufig schon sehr ernit beaniprucht wird, sehlt nicht so sehr die Fähigkeit als Die Empfanglichteit für geiftige Bildungsitoffe jo, wie lie gewohnlich bargeboten werben. Es ift für jolche Raturen nur ein Gewinn, wenn man bamit aufhort, ihnen meiter mefentlich geiftige Bildungsitoffe bargureichen, und man wird entlich geistige Bildungsstoffe barzureichen, und man wird die Eltern für sich haben, wenn der Junge, der ja bald in den Erwerb treten soll, schliehlich auch noch an "prastischen" Renntnissen etwas heimbringt. An Lebrern, die sür den Wertunterricht vorgebildet sind, würde es anfänglich wohl mangeln, da wir nur wenige solche Seminare haben. Es würde aber auch dis zur Aenderung hierin an Krästen nicht fehlen, die wohl dazu geeignet wären, solchen Unterricht zu erteilen. Kerschensteiner ist es in Wännen gelungen, durch die Methodis des Erarbeitens mazwoll begrenzten Bissens und durch obligatorischen Kandsertioseitsunterricht in den und burch obligatorifden Sanbfertigfeitsunterricht in ben und durch obligatorischen Handeringteitsunterrust in den oberen Bolfsichulklassen Lust und Liebe zum Sandwerksberuf wiederzuerweden in staunenswertem Umfang. Die Bereinigung für werktätige Erziehung der Jugend — Abteilung des Berliner Lehrervereins — hat in ihrer ersten Sitzung 1917 beschlossen, meine Anregung eines Werksaltes nach Rraften gu forbern.

Wuth von bier, Gobn bes herrn Abam Duth, erhielt bas Giferne Rreng.

\* Der Biograph verrat es. Llond George mar in feinen jungen Jahren ein leibenichaftlicher Bortampfer ber Geftenbewegung in feiner engeren Beimat Bales. Als wirtungsvoller Redner mußte er immer wieder dort auftreten, wo es galt, die Auseinandersehungen mit den Bertretern der Hochlirche energisch durchzusüberen. Einmal hatte der Bischof von St. Asaph die Sestendewegung scharf angegriffen. Man veranstaltete darum eine Gegenversammlung.

in ber Llond George iprechen folite. Sierbei ftellte ber Borgenben Worten: "Uniere gute Sache hat viel unter Ent-tellungen ju leiden gehabt: Der Bifchof von St. Afaph hat eine Rede gegen uns gehalten und wir alle wissen, daß er ein großer Lügn er ist. Aber Gott sei dant, wir haben einen Mann, der ihm über ist. Und das ist Mr. Llond George, der heute zu Ihnen sprechen wirh." So zu lesen in der im vorigen Jahre erschieden. Biographie des gegenwärtigen englischen Ministerpräsidenten von Frank Dilnot!

#### Amtlicher Ceil.

(Rr. 48 vom 26 Februar 1918)

#### Berorbnung.

Betr .: Berbot einer Beitung.

Berordnung vom 18. Mai 1916 (Ib Br., III b 2355/ /2644) verboten worden ist, tritt in Erweiterung der genannten Berordnung Die banfide Zeitung "Inflandspoften"

Frantfurt a. Di., ben 9. Februar 1918.

Stelfv. Generaltemmanbo. 18. Armeetorpe.

Mbt. Ib, IIIb Tgb.-Ar. 252/652.

#### Betrifft: Bienenguderausgabe.

Um bie nötige Menge an Bienenhonig fur ben Bedarf ber Lagarette, Rrantenbaufer und Saustranten beffer als bisber gu fichern, foll im Jahre 1918 bie Berteilung bes gefamten Bienenguders von vornberein an die binbenbe Berpflichtung getnüpft werden, daß der Imfer diejenige Menge Sonig zum Höchstpreise an die staatliche Honigvermittlungsstelle zu liefern hat, welche einem Drittel der erhaltenen Zuder-gewichtsmenge entspricht. Für die Oberverteilung mird vom Reich eine Zudermenge von 15 Pfund für jedes Bienenvolk

gur Berfügung gestellt. Berteilung und in Unbetracht ber Gilbedürftigleit ber Ausgabe einer gröheren Teilmenge por Beginn ber Schwarmzeit, orbne ich folgendes an:

1. Camtliche Rommunalverbanbe erlaffen fofort in ben amtlichen Blattern und in ber Ortspreife eine Be-fanntmachung über bie Bienenzuderverteilung (vergl. nachstehenden Entwurf). Bur Die Berbreitung in ber Imferpreffe ift Corge getragen.

2. in allen Gemeinden (Gutsbezirfen) find balbigit Ortsliften aufzulegen, Die mit ben Ramen famtlicher Imfer ber Gemeinbe, welche B'enenguder unter ber genannten Auflage zu erhalten wünichen, sowie mit ben fonft erforberlichen Angaben auszufüllen find. Mufter ber Ortslifte nachstehend. Formblatter für die Gemeinden tonnen nicht geliefert werben.
3. Die ausgefüllten Ortsliften find mit ber Bescheini-

gung des Gemeindevorstandes und womöglich eines fachverständigen Gemeindemitgliedes über die Richtigfeit ber Eintragungen bis jum 11. Dar; 1918 [pateftens bem Rommunalverband einzureichen

4. Der Rommunglverband lagt je zwei beglaubigte Abichriften ber Ortoliften anfertigen und fenbet Diefe gesammelt unverzüglich an ben guftandigen Bienenwirtchaftlichen Provinzialverband. Buftanbig find für ben Regierungsbegirt Biesbaben: Bienengnichterverein für ben Regierungsbegirt Biesbaben, gu Sanden bes Beren Seminaroberfehrers Schaefer, Montabaur; Die Urichrift ber Orteliften ift vom Rommunalver-

band forgfältig aufzubewahren. 5. Die Berte'lung bes Bienenguders erfolgt fofort nad Eingang ber Ortsliften von bem Rommunalverbande - burd ben guftanbigen Bienenwirtichaftlichen Bropinzialverband und burch die Imtervereine, welche im Einvernehmen mit ber Reichszuderstelle ermächtigt werben, für ihre Untoften und Dubewaltung Sebuhren pon insgesamt 10 Big. für jeden guguteilenden Doppelgeniner Buder gu erheben. Gie erhalten bie erforberlichen Anweilungen für bie Berteilung burch bie ftaatliche Sonigvermittlungsstelle, welche auch über die Ausstellung ber Berechtigungsscheine fur ben Bezug bes fteuerfreien Bienenzuders, über die Rachfontrolle der Ortslifte sowie über die spaiere Abnahme des abzuliefernden Honigs die weiteren Bestimmungen trifft.

Berlin, ben 5. Februar 1918.

Breugijder Staatstommiffar für Boltsernabrung.

#### Befanntmachung. Un Die Imfer!

15 Pfund Bienenguder für jedes überminterte Bolt foll im Jahre 1918 ber Imfer erhalten, welcher fich verpflichtet, einen Teil seiner Honigernte zu gemeinnühigen Zweden abzugeben, namentlich für den Lazarett- und Krantenhaus-bedarf. Jeder Imter, der Bienenzuder unter dieser Bedingung zu taufen wünscht, trage sich sofort in die Ortslifte ein, welche vom 1. die 10. März 1918 bei dem zuständigen Burgermeifteramt offenliegt. Die Gintragungen werben fpater gum 3mede ber Ausstellung ber gollamtlichen Berechtigungsdeine nachgepruft werden. Durch feine Ramensunterschrift in ber Lifte übernimmt ber Imfer bie Berpflichtung, eine dem dritten Teil der erhaltenen Zudergewichtsmenge ent-iprechende Honigmenge seinerzeit zur Berfügung der staat-lichen Honigvermittlungsstelle zu halten, welche den Abruf dieses Honigs veransaht und den gesehlichen Preis für ihn zahlt. Unter besonderen Umständen kann die Etelle Erleichterungen gemahren und Ausnahmen von der Ablieferung bes Sonigs gulaffen.

Die Berteilung bes Bienenguders erfolgt burd, ben Bienenwirtichaftlichen Brovingialverband und burch bie Imtervereine. Diese Stellen sind berechtigt, für ihre Untosten und Mube-waltung Gebühren von insgesamt 10 Pfg. für jeden zuzu-teilenden Doppelzentner Zuder zu erheben.

Limburg, ben 22. Februar 1918.

Der Lanbrat.

Die Serren Bargermeister ersuche ich, soweit fur ihre Gemeinde notig, die Orteliste nach untenstehendem Diufter anfzusiellen und in der Zeit vom 1. bis 10. Marz offen zu legen. Die Urichrift der Ortslifte ist mir mit zwei beglaubigten Abschriften bis zum 11. Marz vorzulegen. Falls bie Liften nicht punttlich eingehen, wird angenommen, bah Bebarf an Bienenguder nicht vorhanden ift.

Limburg, ben 22. Februar 1918. Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes. Bienenunderverteilung 1918.

Detslifte.

Rommunalverband : ......

Gemeinde: (Butsbezirf):

Eifenbahnftation :

Boftftation: ....

Diefe Lifte ift vom Gemeindevorftand genau auszufullen und dem Rommunalverband bis jum 11. Marg 1918 gu überjenben.

	Sib Wr	Des Im	Esoh- n ng	Angabl ber Blenemblifer	Beantin kg & (3nfan hödif 71/2 k jedes unver- ftenert (ver- gällt)	uder nmen tens	Dat beunach an Honig abgiliefern (1/13 bes benitragten, Buders)	Eigend bige Unt richtett bes Infere. (Die Unterschrift verpflichtet gur fplieten Ablieferrung ber nebenbegeichneten Honguenge.
--	--------	--------	---------------	-------------------------	--	----------------------	--	--

Die Richtigfeit ber Gintragungen beicheinigt. Mars 1918. . . . . . . ben Der Gemeinbevorftanb.

(Stempel bes Gemeinbevorftanbes).

Un Die Berren Burgermeifter bes 'Rreifes. Am 1. Mar; 1918 findet im Deutschen Reiche eine Biehgablung statt. Sie erstreckt sich auf Pferde, Rindwieh, Schafe, Schweine, Jiegen, Kaninchen und Febervieh.
Ich ersuche, ben Tag der Zählung auf ortsübliche Weise zu veröffentlichen und dabe besonders darauf hinzuweisen,

bah bie burch die Bahlung gewonnenen Ergebniffe in feiner Beife zu irgendwelden fteuerlichen Zweden Berwendung finden burfen und werben.

Etwa auf ben 1. Mars fallende Beranftaltungen, welche bie ordnungsmäßige Durchführung ber Bablung gefahrben tonnen, haben gu unterbleiben.

Die erforderlichen Bahlpapiere, namlich: 1. Die Bahlbegirfsliften für Die Bahler (C) in zweifacher

2. Die Gemeindelifte (E) in breifacher Ausfertigung, find ben herren Burgermeiftern bereits überfandt worben. 3d erfuche, fofort festgustellen, ob bie Angahl ber Formulare ausreicht. Etwaiger Mehrbebarf murbe mir ichleunigit anzuzeigen fein.

Auf der 1. Seite der Zählbezirfslifte ist von der Ge-meindebehörde der Umfang, die Rummer des Zählbezirfs und die Angahl der Blätter genau zu bezeichnen.

3mei Stud ber Gemeindeliften, Die Urichrift und Rein-ichrift ber Bahlbegirfeliften fowie die unbenutt gebliebenen Drudfachen find in guter Berpadung bis jum 3. Merg b. 39. hierher einzureichen.

Die britte Gemeindelifte verbleibt bei ber Gemeindebehörbe gur forgfältigen Aufbewahrung. Die Uridrift ber Bablbegirteliften erhalten bie Gemeindebeborben nach beenbeter Brufung ber Bablungsergebniffe gur Aufbewahrung suriid.

36 fpreche die bestimmte Erwartung aus, bag fofort nuch ber Bohlung bie Bahlpapiere junachst bort einer ein-gehenden Brufung unterworfen und nötigenfalls por ber Einsendung vervollständigt oder berichtigt werden. Die auf der Rudfeite ber Bahlbegiris- und Gemeindeliften abgedrudten Anweisungen find genau zu beachten. Bei ber letten Biebgablung wurde febr baufig eine

faliche Auffassung bezüglich ber Ansertigung der Zählbezirts-liften (C) und ber Gemeindeliste (E) sestgestellt. Ich hebe beshalb nochmals hervor, daß in die Zählbezirkslifte (C) alle Haushaltungsvorsteher oder Biehbesifter, bei benen sich Bieh der zu erhebenden Gattungen befindet, nacheinander einzutragen find. Der Radweis bes Biehbesithers mehrerer Saushaltungen (3. B. ber auf dem Gute vorhandenen Taglohner) auf einer Beile ift ungulaffig. In Die Gemeindelifte E ift nur die Sauptjumme aus jeder Jahlbezirkslifte gu übernehmen, eine nochmalige Einzelaufführung ber Biehbefiher usw. ist unzulässig. Es muh streng barauf gehalten werden, bah die Liste C als Jählbezirks und E als Gemeindeliste und nicht umgefehrt verwendet werden. Borbrude fruberer Bablungen find gu verwerfen. Reicht eine Lifte nicht aus, fo ift, wie porgeschrieben, eine zweite, britte ufm. gu benuben, bas Antleben von Gahnen ift zu vermeiben. Die feftgefetzten Termine find puntifich inneguhalten.

Limburg, ben 20. Februar 1918. Der Lanbrat.

Un ble Berren Bargermeifter bes Rreifes Formulare gu Banbergewerbescheinen find wieder bier porratig. Bei Bebarf tonnen Gie folde bei mir anforbern.

Limburg, ben 23. Februar 1918.

Der Borfigenbo ber Sintomunenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion.

Bei einem Pferde des Gastwirts Josef Silf in Limburg, Brudenvorstadt, ift die Pferderaude amtlich festgestellt worden. Limburg, ben 21. Februar 1918.

Der Banbeat.

Belannimadung.

Bei einem Pferbe bes Landwirts Bernhard Arthen in Oberbrechen ift Die Pferberaube amtlich festgestellt worben. Limburg, ben 26. Februar 1918.

Der Canbrat.

Der herr Reichstommiffar für Roblen bat befanntlich jebe Erweiterung von eleftrifden Anlagen ohne befonbere Genehmigung verboten und mit Gelb- und Gefängnisstrafen bedroht. Tropbem find unbefugterweise eine große Angahl eleftrijder Rachinftallationen von Leuten ausgeführt worben, die nicht einmal die Ronzession haben, solche Anlagen aus-führen zu dürfen. Die Maintraftwerke werden demnächt eine scharfe Kontrolle durchführen und wird hiermit ausbrudlich gewarnt, weitere Anlagen ohne besondere Genehmigung des herrn Reichstommiffars von unbefügter Geite aus-führen zu laffen.

Die Berren Bargermeffter erfuche ich um fofortige orts-Ablide Befanntmachung. Limburg, den 18. Februar 1918. Der Korfigende des Kreisausschusses.

Bekanutmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

#### Anjasbrotfarten.

Am Mittwoch, den 27. d. Die., pormittage bon 8-1 Uhr werden im Rathaus Bimmer 13 für Schwerund Schwerftarbeiter Bufaubrottarten ausgegeben.

Beamte, Angestellte und Arbeiter ber Gifenbahn- und ber Boftverwaltung erhalten Bufapfarten burch Bermittlung ibrer Dienftbehorde. Ausmarte mobnende Schwerars beiter erhalten bie Brotzulage am Bohnort. Für Comerftarbeiter wird die Brotzulage am Betrieboort gewährt. Limburg, ben 26. Februar 1918.

Der Magiftrat.

#### Robirabi-Berfani.

Mittwoch, den 27. Februar 1918, nachmittags von 2-5 Uhr Berfauf von Robirabi, bas Pfund ju 6 Big, im Reffer des alten Shmnaffums.

Simburg, den 26. Februar 1918. Stabtifge Lebensmittel-Berfaufsftelle.

Mm 1. Mary D. 38. findet eine allgemeine Biehgalung im Deutschen Reiche ftatt.

Bet ber Musinhrung Diefer im nationalen Interefftigen Erhebung wird auf die entgegentommenbe " ber Orteenwohner bei ber Ausfüllung ber ? . wid: und burd bereitwillige Muefunfterteilung \_tilwirfung rechnet Die Biebiablung erftredt fich aps ahlbezirteliften Schafe, Coweine, Biegen Dervieh. Bierde, Rindvieh, Ge wird ausbrüdlie Raningen und Be:

gaben in ben Bahlpar barauf bingemiefen, daß bie Unin feinem Falle eren lediglich ftatiftifden Zweden Dienen, Ber bor" wer ju Stenerzwieten bennit merben burfen. nicht er ablich eine Anzeige, ju ber er aufgeforbert wird, Min auben macht, wird mit Gefangnis bis gu feche Monaten ober mit Gelbftraje bis ju gehntaufenb Dart beftraft; auch

torn Bieb, beffen Borbonbenfein verichwiegen morben ift, im Urteil "für bem Staat verfallen" erffart werden. Limburg, ben 25. Februar 1918. Der Magifteat.

## Allgemeine Ortsfrankenkaffe des Kreifes Limburg.

Die Mitglieder bes Ansichnfies werden hierdurch ju einer am

Dienstag, den 5. Mary 1918, nadymittags 41/2 Mhr,

im Edillerjaal ber "Miten Boft" hier, fattfiindende

eingelaben.

#### Tagesordnung:

Abanderung des Capungenachtrages betr. Die Ginfuhrung ber Familienhilfe.

2. Berichtebenes.

Die Unterlagen gu ben Beratungegegenftanben fonnen bon bente ab, vermittige von 9-1 Uhr in ber Gefcafteftelle ber Raffe, von ben Aneldufmitgliedern eingefehen werben. 3(48

Limburg, ben 25. Februar 1918.

#### Der Norftand.

Der Blan über bie Errichtung einer oberirdifcen Telegraphenlinie am Gemeinbewege bei Riederzeug: heine liegt bei bem unterzeichneten Boftamt von beute ab vier Wochen aus.

Sadamar, 25. Februar 1918.

Raiferl. Boftamt.

## Dentider Flotten-Berein.

am Freitag, den I. März, abends 8 Ubr wird im großen Geale ber "Miten Boft" ber in Frantfurt, Bad homburg und Bab Ranheim fo beliebte Bortragelunftler

herr Oskar Ebelsbacher,

Inhalts folgender Dichter: Rainer Di Rille, 91" Reer, Andolf Breeber, Sugo Budermann, 21. Detleb v. Liliencron, Jatob Aneip, 30' gerih. B. b. Mandhaulen, Roba: Roba. gef Binfler, Margell Galger, Friedrich Grolse greib v. Edlicht,

acwidmet fein. 1. Blat (num.) 2.-

M., 2. Blat 1,20 M. Mitglieder bes Flottbundes (letteres fftr ben 1. 9 Bar+ erlauf in der Buchandlung Seinr. Ung. Berg

## Brillant-Collier rein weisse

- an Privathand zu verkaufen. -

### Arbeitsbücher

Quelahlatte Druden i.

## Landfrauen helft!

auf haute Brobe gefiellt. Wie gern habt 3hr Enern Pflegefindern wie Guern eigenen fleine Unarten verziehn! Aber unbescheidenes, anipruchausfies Befen, bas wolltet 3hr nicht bulben, bas tounte nur gut leicht all Guer warmes Mitgefühl erftiden. Und wenn 3hr tropbem alles berfuctet, um Guer Stadtfind an Seib und Seele gejunder ju machen, wenn Gure mutter-

Rur abju berechtigt ift manche Rlage, bie unter Euch laut geworben. Aber glaubi nur, die Stadte hatten's auch nicht leicht. In furger Beit mußten Saufenbe von Rindern Gereit fein, um bie Gabrt auf's Sand angutreten, die wenigen Wochen aber reichten für eine forgialtige Ausmahl nicht immer aus. Das foll in Bufunft andere fein. Dit ben Borbereitungen wird icon im Binter begonnen, es with boffer geforgt werden, daß nar faubere, mit ordentlichen Gachen ausgeruftete Rinder ju Euch fommen, Rinder, Die ihren Behrern burd gutes Betragen befannt und beren Gitern bedfirftig find Gitern und Rinder werden aber Die Ernahrungsbedingungen bes Laubes beffer anfgeftart werben, um allen irrifden Borftell. ungen vorzubengen. Es wird ihnen gejagt werden, daß von Ueberfing an Rahrungsmitteln and bei Guch feine Rebe fein fann, und bag and 3hr mit Schwierigfeiten gu fampfen habt. Bas an harter, felbfilofer Arbeit bei Guch auf bem Banbe geleiftet wird, bag haben Gure BRegolinder oft fannend gefehn. Darüber öffnen fie felbft am beften ihren Gitern bie Augen und ergoblen babet voll Stolg und findlicher Wichtigfeit von ben fleinen Dienften, Die fie gu leiften hatten und, die ihnen eine fo große Sauptfache bunten. Bon nennenswerter Sandarbeit fann bei biefen Rinbern mit ihren ichmachen Rraften ja nicht bie Debe fein, aber belfen follen fie Gud und jugreifen, wo fie nur Beinen, wie 3hr es bon Gnern eigenen Simberm

auch verlangt. Go mancher Junge, fo manches Dibbel hat im lesten Jahr pergeblich barauf ger wartet, hinous gefchidt gu werben. Und wenn ihnen unn ihre Schnflameraben ergablen vom all ben ungenhnien Derrlichteiten brangen auf bem Sanbe, boun poren bie Dageimgebliebenem mit großen Angen ju und hegen babei ben febnifachtigen Bunfc, ein eingiges mat boch and

anbringen, mage bem Commer 1918 ein gleicher Gefolg befchieben fein.

Ber in Borjahre werden bie Biften gur Gintragung fowie Die Cedingungen, unter welchen bie Unterbringung ber Rinber erfolgt nub aus benen alles Rabere ju erfeber ift.

## Landaufenthalt für Stadtkinder

Unter ber Schirmherrichaft Ihrer Majeftat ber Raiferin und Ronigin. Beichaftsftelle: Berlin W. 9, Botsbamer Strafe 134 a.

Theater in Limburg

(Gvangel. Bereinshaus)).

Direktion : Matthäus Hens.

lusarenliebe.

Biener Optrette in 4 Aften von Being bon Ber Bege

Sonnenschein.

Gin beutiches Marchenipiel mit Bejang und Tang.

Melobrama in 1 Afr von Robert Liebmann.

Mufit von Reopold Maas.

RESERVE.

Num. Bian 2.— Mt., 1. Blan 1,20 Mt. 2. Bian 0,60 Mt.

abenstaffe: 2,50 Dit., 1,50, Dit., 0,75 Dit.

- Brogramm 10 Big. -Rarten im Boroerfauf für nummerierten, 1. u. 2. Blas

bei Rarl Rold jr., Babnhofftrage, für 1. u. 2. Play auch

Viel Geld ipart lede Danne

mit ber Gelbft-Unfertigung von

Rleidung u. Wäsche

Das Entxücken feder Dame und das beite Gefebenk

bei seder Gelegenbeit find unjere belieben und mit der Geldenen Medalife ausgezeichneten Lebi- und handarbeitsbücher. Mir verschaft dies politet gegen Dachnahme ader Voreinjentung der Beitragen.

Bud der Bulle mit Mahing: Merefte Weichemoben . für Mit. 4.

Bud jum Gelbitanfertigen ber Ainderfleidung for un. 2.80

Schifffeffurbeiten obie gurgait beliebtette Sandarbeit bir Mt. 2.-

Shipim . u. Blenden - Arbeiten (die große Mode) für ma. 2.-

Bliffift (Dies Buch ift in der Beitteit eine . . . . tur Ma.2 .-

Bernelebuis üb, as verlebied, nudere Cebr-n. Handarbeite-Rücher umfoult.

Berlag Dilo Bener, Leipzig-Ia.

Rarten im Borvertauf:

Ende nach, 10 Uhr.

NEEL

Witt boch, ben 27. Februar, abende 8 Uhr

Einla 4 7 Uhr.

Borber geht :

im evangel. Bereinebaus.

NEU!

Gud, 3hr Landfrauen in Mord und Gub, in Dft und Beft unfered Saterlandes, Ench Dantt bas bentiche Bolt für Guer Liebeswert an Tentichlands Jugend! Und die Matter in den Stabten, die Bater braugen in Feinbestand ober in ben Fabrifen und Schreibftuben babeim, fie merben's Guch niemals vergeffen, mas 3hr ihren Rindern getan habt. Blag und elend jogen fie in Scharen gu Guch hinaus, rotwangig und nen gefraftigt fehrten fie heim. Und wer in Dieje gladftrahlenden Rinderaugen fab, ber mußte: 3hr hattet Ihnen mehr gegeben, als gute fraftige Rahrung, Gure Liebe ift es gewelen, bie ihnen Ener Dane jur zweiten Deimat machte. Dies Bugeborigfeitegefühl ju Guch und Gurer Scholle, bas hat fich in fo manchem Rinberhergen feft eingewurgelt und fann ihm nimmermebr emirifien merben.

Und bod - wir wollen's nicht verhehlen - nicht alle Rinder haben fich Gures-Opfers wert gezeigt, Audant von Mattern und Rindern bat Gure Opferwilligfeit nicht felten liche Liebe fich als bas beste Deilmittel erwies - bann wift: 3hr habt bas größte Opfer gebracht und Guch gebührt ber größte Bant!

ju ben Bandaufenthaltsfindern ju gehoren.

So gibst Du, beutsche Laudfran, ben Kindern der Großtadte Connenschein und Wärme. Die Erinnerung an den Gommer, der dofingegangenen, und die leife Hoffmung anf den somenden verlicht diesen Kindern die falten trüben Winderlage hochoben im fünften Stod oder unten in seuchter Rellerwohnung. Der Land an seut hab wird ihnen eine Krastanelle für Körper und Grete. Gehaltet fie ihnen, Ihr deutschen Landstranen, denn eine krastvolle Jugend brancht unser Gaterland. Und so ergeht denn von neuem der Ruf an end "Landstranen helft". Im Jahre 1917 dursten fiber 1/2 Million Stadtsinder die Gommermonate auf dem Sande

burch bie Berirauensperfonen Guerer Ortichaft jur Serteilung tommin.

Schaufpieler und Regiffenr am Franffurter Schaufpielhaus,

Vortrag

halten ans den Berfen patriotifchen und mobernemirb dem bentichen Sumor . a. a. Der 2. Teil

. Bereine und bee Franen Flottenaur berfonlich) jahlen im Borberfauf ,(at, nur 1,20 DR. 6(46

stenstag

G. Reutlinger,

Borfigender ber Rreisgeichafteftelle Limbutg.

Platinfassung und zwei

Herren-Brillantringe

Anfragen befördert unter Nr. 948 die Geschäftsstelle d. Bl.

ju haben in her

Junger Dann fann auf einer biei Bergverwaltung als Lehrling eintreten gweds Borbereitung jur Bergicule,

jum Schichtmeifter: ob. Dartdeiberbienft. Unfragen bei ber Expedition.

Suche für meinen Cobn mit guter Danbidrift gu Oftern tine Stelle ale Schreiberlehrling. Frau Georg Geif,

Oberbrechen. Batterien eingetroffen. 3. Deblhaus,

Frantfurterftr. 4.

von Ganjen und Riefenpeting. Enten werben abgegeben. 15[46 Brudenvorftadt 2.

Metalletten an Bribate. Bolgrahmenmatr., Rinderbett. Eisenmübelfabrik, Suhl i Th. 000-100

inseriert man mit gutom Erfolge in dem

Limburger Anzeiger.

Seinen Ruf, ein bem nationalen Bolfsempfinden frets am beften Musbrud gebenbes Blatt gu fein, bat ber Rlabberabafich in biefen politifc bewegten Beiten aufs neue bewiefen.

Der Riabberabatich foftet vierteljahelich: Beim Bezug burch Buchhandlungen Jeitungbipebitionen und Bokunlinken.
bereit mier Kreugband bom Beiling aus (einficht, Kreugbandpertn) für Seutschland
und Cellerteich

und Copiessed. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Zeitungsspeditionen u. Postanstallen des In- u. Auslandes sowie die unterzeichnete Berlagsbuchhandlung entgegen.

Bur neu eintretende Begleber, bie ben Rladberadofich burch bie Boft ju ethalten wünschen, genügt es, an das Bostumt ihres Bezirfs eine un-franklert in den Kasten zu wersende Postsorie zu schieben. Alsdann mitre der Briefträger den Bezugsbetran (3.50 Mart und 12 Psenusg viertet-jährlich für die Lieferung ins Haus) abholen und asse Weibere veransassen!

Die Berlagshanblung bes Rlabberabatich M. Sofmann & Comp., Berlin 6 B 68.